

lege Mixdorf rief die Sportgemeinschaften ins Leben. Vorsitzender des Wohngebietsausschusses ist der Sekretär des Bezirksvorstandes der CDU, Herr Kühn.

In Dessau vollzog sich die Bildung der Wohngebietsausschüsse in der Aktion zur Bildung der Volkskontrollausschüsse der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion. In einem Wohngebiet „entdeckte“ man auf einem Werkgelände einen ungenutzten Löschteich. Mit Hilfe der Einwohner wurde er in kürzester Zeit zu einem Bad ausgebaut, in dem sich Tausende Dessauer in der Hundstagshitze erholten — ein jahrelanges Bedürfnis der Stadtbevölkerung wurde so befriedigt; denn unmittelbar in der Stadt gab es bisher kein Bad.

In einem anderen Wohngebiet war ein Milchgeschäft geschlossen worden. Es gab Unzufriedenheit und Diskussionen deswegen unter den Hausfrauen. Die Agitatoren griffen das auf, die Ursachen wurden untersucht, Einwohnerversammlungen organisiert, auf denen Vorschläge beraten und eine gute Lösung gefunden wurde, die alle befriedigte..

In einem weiteren Wohngebiet gab es Gespräche, daß die Fleisch- und Wurstpreise gestiegen seien. Um den Dingen auf den Grund zu gehen, holten sich die Genossen Fachleute heran, die die Käufer über Preis, Sortiment und Gewicht ihres Einkaufs befragten. Dabei stellten sie Differenzen fest. Eine große Einwohnerversammlung im Kristallpalast in Dessau wurde organisiert. Es wurde Klarheit über die Zusammenhänge geschaffen, Ordnung in die Sache gebracht — damit war die Unzufriedenheit der Bürger beseitigt.

In diesen Aktionen war Bewegung unter die Menschen gekommen. Die Wohngebiete wurden populär. Genossen, Parteilose, Angehörige der befreundeten Parteien erklärten sich zur Mitarbeit in den Wohngebietsausschüssen der Nationalen Front bereit, weil sie sahen, daß das sowohl für sie selbst als für alle im Wohngebiet nützlich und vorteilhaft ist. Sie sahen in der Praxis, daß es oberstes Anliegen des sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Staates ist, die Interessen seiner Bürger wahrzunehmen.

Das hatten die Agitatoren der Partei durch das Aufgreifen dieser alltäglichen, aber alle interessierenden Probleme und Aufgaben erreicht. Sie haben damit für unsere Wahlagitation den Boden gut vorbereitet.

Der nächste Schritt, der in allen Wohngebieten erfolgt, ist der Aufbau der Wohnungsverwaltungen in den Wohngebieten. Hiermit wollen wir erreichen, daß eine Konzentration der staatlichen Mittel für Generalreparaturen und sonstige Instandhaltungsarbeiten in den Wohngebieten planmäßig erfolgt und vor allem dort, wo es am dringendsten notwendig ist. Wir schaffen in den Wohnungsverwaltungen ebenfalls ein Organ, das die Interessen unserer Bürger besser wahrzunehmen vermag.

*

Die Erfolge in Dessau und Halle und jetzt auch in den anderen Städten unseres Bezirkes bewiesen und lehren, daß das Prinzip der Agitatoren, die einfachen alltäglichen Fragen der Menschen zu beachten, ihren Sorgen und Nöten ein offenes Ohr zu leihen, sie zu beraten und verändern zu helfen, die Bevölkerung aufgeschlossener für unsere politische Argumentation macht.

Unsere Partei kann nicht dem Zufall oder dem Selbstlauf überlassen, wie sich das sozialistische Bewußtsein der Menschen, die hauptsächlich in den Wohngebieten leben, entwickelt.

Ebenso brauchen die wachsenden geistig-kulturellen Bedürfnisse unserer Bürger Befriedigung, die auch im Wohngebiet möglich sein muß. In der jetzt beginnenden Walkampagne werden wir mit Hilfe der neuen Methoden des straff geleiteten Agitationssystems und durch die Mobilisierung der Menschen neue Energien und neue Tatkraft wecken, um gemeinsam unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat weiter zu stärken und zu festigen.